

**Der einzigartige königliche Hof.**

BapDada sieht die Balance von Rup (Verkörperung von Erinnerung) und Basant (der das Wissen regnet) in allen Kindern. Basant zu sein und stabil in der Form von Rup – gibt es eine Balance in diesen zwei Formen? Übt ihr, genauso wie ihr sehr viel übt, basant zu sein, d.h. zu reden, ebenso jenseits des Klangs der Worte zu gehen? Könnt ihr euch in der seelenbewussten Form stabilisieren, jenseits der Gedanken über die Aktivitäten all eurer physischen Sinne? Ziehen euch die Aktivitäten an oder zieht euch die Karmateetstufe an? Könnt ihr die Karmateetstufe ebenso leicht praktizieren, wie ihr die speziellen Handlungen eingeübt habt – zu sehen, zu hören und zu sprechen – könnt ihr mit der Kraft, alles Handeln einzuschmelzen, jenseits allen Handelns bleiben, karmateet? Das eine ist die Stufe, vom Handeln abhängig zu sein; das andere ist die Stufe, karmateet zu sein, mit dem Recht auf Selbstsouveränität, eine Seele, die jetzt in der Übergangszeit alle physischen Organe beherrscht. Baba fragt all diese Herrscher, die ein Recht auf die Souveränität haben: Haltet ihr jeden Tag eure königliche Versammlung ab? Die königlichen Mitarbeiter geben dem Königshof das Ergebnis ihrer Aufgaben bekannt. Steht jeder Mitarbeiter unter der Kontrolle von euch, die ihr ein Recht auf Souveränität besitzt? Verursacht einer der Arbeiter Komplikationen, wenn es darum geht, auf die wertvollen Dinge, die ihnen anvertraut wurden, Acht zu geben? Lasst ihr, die Souveräne, euch jemals von ihnen täuschen/betrügen? Anstatt für euch zu arbeiten, fangen sie doch nicht an, euch arbeiten zu lassen, oder? Ist es die Regentschaft derjenigen mit dem Recht auf Souveränität, oder ist es die Regentschaft des Volkes? Überprüft ihr euch auf diese Weise oder kommt diese Bewusstheit erst, wenn der Feind anrückt? Haltet ihr jeden Tag Hof oder nur manchmal? Wie ist der Status eurer königlichen Mitarbeiter? Laufen die Aktivitäten des Königreichs gut? Ist eurer Achtsamkeit groß genug? Wer heute ein König ist, wird Leben für Leben König sein. Führen eure Mägde und Diener eure Aufgaben gut aus? Die Materie ist der größte aller Diener. Arbeitet die Materie gut, dieser Diener? Funktioniert sie entsprechend der Befehle derjenigen, welche die Materie beherrschen? Oder arbeiten die Herrscher über die Materie unter dem Befehl der Materie? Kooperieren die acht wichtigsten hilfreichen Kräfte an eurem Königshof mit euch bei euren Aufgaben? Die Schönheit eurer königlichen Aktivitäten sind diese acht Kräfte, d.h. diese acht Juwelen, diese acht Hilfreichen. Geht es allen acht gut? Überprüft euer Ergebnis. Wisst ihr, wie die Aktivitäten eines Königreichs zu führen sind? Wenn diejenigen, die ein Recht auf Souveränität haben, im Schlaf der Nachlässigkeit schlafen, versunken in der Begeisterung für begrenzte Dinge, versunken im Tanz nutzloser Gedanken, dann werden die kooperativen Kräfte nicht zur notwendigen Zeit behilflich sein. Mit welchem Ergebnis? BapDada hat heute das Ergebnis jedes Kindes auf verschiedene Weise angesehen. Überprüft auch ihr euer Resultat? Vor allem die Kraft der Gedanken (Geist), die Kraft zu entscheiden (Intellekt), dann die Kraft der Neigungen – sind diese drei Kräfte in Betrieb? Sind die acht Kräfte einsatzbereit? Diese drei Kräfte stellen den Ministerpräsidenten dar. Arbeitet die Gruppe der Minister gut zusammen, oder erschaffen sie Chaos? Eure Minister verändern doch nicht ihre Loyalität, oder? Sie werden doch nicht manchmal Sklaven Mayas, oder?

Wenn ihr auch jetzt noch keine Kontrollkraft besitzt, was wird dann als letztendliches Resultat passieren? Ihr werdet in das Land von Dharamraj (Höchster Gerichtshof) gehen und Bußgeld zahlen müssen. Diese Bestrafung ist die Geldstrafe. Verfeinert/ veredelt euch und ihr braucht keinen Obulus zu entrichten. Wer seinen Königshof ab jetzt in Ordnung hält, braucht nicht vor Dharamrajs Gerichtshof von zu erscheinen. Dharamraj wird sie begrüßen. Möchtet ihr willkommen heißen werden oder wollt ihr fortwährend den Eid ablegen? „Ich will das nicht mehr tun. Ich will das nicht mehr tun“. Ihr werdet es immer wieder sagen müssen. Habt ihr eure letztliche Entscheidung getroffen oder ist das Regal mit den Ordnern noch voll? Ist euer Konto geklärt? Oder gibt es noch Ordner auf dem Tisch (eurer Stirn), die rufen: „Dies ist noch nicht erledigt; das ist noch nicht getan?“ Wie wird wohl das Resultat aussehen, wenn ihr eure alten Konten auch jetzt noch nicht ausgleicht, sondern sie sogar weiter vergrößert?

Je länger ihr zulässt, dass die alten Konten bestehen bleiben, desto mehr müsst ihr leiden. Dieser Kummer wird sehr schmerzhaft sein. Jede Sekunde wird sich wie ein ganzes Jahr anfühlen. Ihr könnt auch jetzt noch alles mit dem Shiva Mantra abgeben. Die Konten von einigen sind noch nicht weggebrannt. Auch jetzt gibt es bei vielen noch alte Konten. Ihr habt gehört, wie die drei Kräfte hinsichtlich aller Schätze des Vaters euch noch betrügen. Baba hat euch Schätze für euren eigenen Nutzen und für den Nutzen der Welt gegeben, aber sie für etwas Unnützes oder Schädliches zu benutzen, bedeutet, unredlich mit dem umzugehen, was euch anvertraut wurde. Die Ratschläge anderer BKs und eurer Verwandten vermischen sich mit Shrimat. Ihr seid sehr schlau in Bezug darauf, alles zu vermischen und euch den Anschein zu geben, Shrimat zu befolgen. Ihr nehmt euch Worte aus den Murlis, aber der Unterschied ist wie zwischen „Shiva“ (Gott) und „Shav“ (Leichnam). Anstatt bei Shiv Baba, sitzt ihr im „Shav“ fest. Eure Sprache ist sehr königlich. Um euch zu schützen, beruhigt ihr euch und sagt: „Wer hat das getan?“ „Wer wird das sehen?“ Ihr denkt, dass ihr andere täuscht, aber tatsächlich sammelt ihr infolge einer Sache hundertfaches Leid für euch selbst an. Hört jetzt mit dieser Unehrllichkeit und Vermischung auf! Verinnerlicht Spiritualität und Barmherzigkeit! Seid barmherzig mit euch selbst und mit allen anderen. Seht auf euch selbst, seht auf den Vater, seht nicht auf andere! Werdet Arjuna. Wer die Initiative ergreift ist Arjuna. Erinnert euch stets an den Slogan: „Ich will nicht durch Worte lehren; ich will lehren, indem ich es demonstriere. Ich will durch mein edles Handeln lehren. Ich will nichts Verfälschtes lehren. Ich will mich selbst verändern und es allen zeigen. Wenn ich nutzlose Dinge höre oder sehe, will ich ein „Heiliger Schwan“ sein und das Nutzlose vorüberziehen lassen und das Kraftvolle verinnerlichen. Ich will stets ein strahlendes Kleid tragen, eine voll geschmückte Braut sein: Nur der Vater und ich, und niemand sonst.“ Schwingt immer in dieser Schaukel. Schaukelt im Schoß des Vaters oder schaukelt in allen Errungenschaften. Lasst nicht einmal eure Fußspitzen, in Form eurer Gedanken, den Schmutz berühren. Versteht ihr was dieses Jahr zu tun ist? Andernfalls müsst ihr den Schmutz noch wegwischen, während der Bräutigam bereits angekommen ist. Er wird Sein Ziel erreicht haben und ihr werdet noch hinterhergehen und euch den Schmutz abputzen. Dann seid ihr in der Liste derjenigen gelandet, die in der Prozession sind. Wartet nicht auf die Zeit. Seid immer bereit, euch selbst anzubieten. Versteht ihr, was ihr jetzt zu tun habt?

Das Ergebnis der letzten Jahre ist, dass die Konten bei vielen noch nicht bereinigt sind. Bis heute gibt es noch alte Flecken. Sie wischen sie weg und machen dann noch mehr Flecken. Manche haben einen kleinen Fleck, aber dann wird er größer, weil er versteckt wird. Manche verbergen ihn und andere versuchen schlau zu sein und machen dementsprechend immer weiter; dadurch dringt er tiefer ein. Wenn ein Fleck/Makel sehr tief sitzt, dann zerreißt das Papier oder der Stoff – je nachdem, wo er sich befindet. Hier ist es genauso. Denjenigen, die tiefe Flecken haben, wird es das Herz zerreißen und sie werden weinen: „Ich hab das getan! Ich hab das getan! Sie werden auf diese Weise herzerzerrend weinen müssen.“ Eine solche Szene anzusehen – nur für eine Sekunde – ist viel schmerzhafter als die Szenen der Zerstörung anzusehen. Seid deshalb ehrlich. Bis jetzt fühlt BapDada noch Barmherzigkeit. Ruft daher täglich euren königlichen Hof zusammen und haltet Gericht! Überprüft euch und ihr könnt euch verändern! Achcha.

An die Seelen, die stets das Recht auf Souveränität haben und die Welttransformation durch Selbsttransformation bewirken; die immer eine Haltung von Spiritualität und Mitgefühl haben; die stets eine glückliche und friedliche Atmosphäre in der Welt kreieren; die Leuchttürme und Kraftwerke für umherirrende Seelen sind; die so einen entschlossenen Gedanken haben; die Abstand halten von den Anziehungen der alten Welt; an diese edlen Seelen, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

**BapDada trifft die Sevadharis:** Ein Helfer zu sein bedeutet, dem Vater gleich zu sein. Auch der Vater ist als Diener hergekommen. Ein Dienender zu sein bedeutet, dem Vater gleich zu werden. Erkennt also, dass euer Name gezogen wurde, und zwar in einer Lotterie innerhalb des Dramas. Dass euch eine Chance gegeben wurde Dienst zu tun drückt aus, dass euer Name wie in einer Lotterie, gezogen wurde. Macht immer weiter damit, jede Dienstchance zu ergreifen. Jedermanns Ergebnis ist sehr gut. Glückwünsche. Achcha.

### **Persönliches Treffen mit Gruppen:**

1.) Mit welchem Blick sieht BapDada immer auf die Kinder? BapDadas Vision richtet sich auf die Spezialität jedes Kindes; es kann niemanden geben, der keine Besonderheit hat. Weil ihr eine Besonderheit habt, seid ihr spezielle Seelen geworden und in diese Brahmanen-Familie gekommen. Wenn ihr in Kontakt mit anderen kommt, lasst auch euren Blick auf deren Besonderheit fallen. Aufgrund ihrer Besonderheit könnt ihr sie dafür gewinnen, eine bestimmte Aufgabe auszuführen und daraus Nutzen zu ziehen. So, wie der Vater den Hoffnungslosen Hoffnung gibt, so lasst sie ebenso irgendetwas tun – wer sie auch sein mögen, wie sie auch sein mögen. Dies ist die Spezialität der Brahmanen der Übergangszeit. Ebenso wie ein Juwelier immer die Diamanten im Auge hat, genauso seid auch ihr Juweliere. Blickt nicht auf den Stein, sondern seht den Diamanten. Die Übergangszeit ist das Diamantene Zeitalter. Die Rolle ist eine Heldenrolle, die Zeit ist die diamantene Zeit – seht also den Diamanten! Wie wird dann eure Stufe werden? Ihr werdet die ganze Zeit die Strahlen eurer guten Wünsche überallhin verteilen. Dafür ist gegenwärtig besondere Aufmerksamkeit notwendig. Wer solchen Einsatz erbringt, wird als jemand bezeichnet, der sich intensiv bemüht. Für sie wird alles leicht; sie brauchen sich nicht mehr anzustrengen. Für einen leichten Yogi wird es so einfach, als ob gar nichts passiert wäre – egal wie groß eine Situation auch sein mag – „vom Kruzifix zum Dorn“. Seid ihr solche leichten Yogis? Wenn man als Kind laufen lernt, fühlt es sich erst einmal anstrengend an; also ist alles Anstrengende eine Sache der Kinder. Alles Anstrengende ist jetzt beendet und alles ist leicht. Wenn ihr etwas als schwierig empfindet, setzt Baba an diesen Platz. Wenn ihr die Last selbst tragt, fühlt es sich anstrengend an. Übergebt es dem Vater und Er beendet die Belastung. Wenn ihr Müll in den Ozean werft, bleibt er nicht dort, sondern wird wieder ans Ufer gespült. Genauso beendet Baba die Belastungen. Wenn ihr den vergesst, der euch führt, findet ihr den Weg schwer und die Zeit wird mit Anstrengungen verbracht. Dient jetzt durch euren Geist! Habt reine Gedanken und verstärkt so eure geistige Kraft! Wer selbst arbeitet, strengt sich an, aber ihr habt ein Recht.

2.) Erfahrung ist die Besonderheit des BK-Lebens. Erfahrt, zusammen mit dem Wissen, jede Tugend. Falls zur einen oder anderen Zeit auch nur eine Tugend oder Kraft fehlt, werden euch einige Hindernisse beeinflussen. Beginnt jetzt den Kurs „Erfahrung“. Setzt den Schatz jeder Tugend und jeder Kraft ein. Werdet in jedem besonderen Moment zur Verkörperung der einen Tugend, die ihr haben wollt. Liebe ist die Tugend von euch Seelen. Wenn ihr selbst oder auch andere diese Liebe nicht erleben, bedeutet das, dass ihr nicht anwendet, was ihr erhalten habt. Heutzutage schließen die Menschen ihre Dinge in einem Schrank weg und erleben gar nicht das Glück, sie zu benutzen. Schließt eure Schätze nicht ebenso im Schrank eures Intellekts weg, sondern setzt sie ein. Dann werdet ihr entdecken, wie edel euer Brahmanen-Leben ist und fortwährend das Lied singen: „Wah re mai!“ (das Wunder meines Selbst). Es gibt einen Unterschied zwischen den Worten derer, die es erleben, und derjenigen, die lediglich etwas darüber wissen. Jene, die nur etwas darüber wissen, sind nicht in der Lage, jemandem eine Erfahrung davon zu geben. Prüft also, wie sehr ihr Erfahrung verkörpert, welche Kraft ihr erlangt habt und zu welchem Prozentsatz. Prüft, ob ihr diese Kraft zur richtigen Zeit einsetzen könnt oder nicht. Nicht, dass euer Schwert nicht funktioniert, wenn ein Feind vor euch steht, oder dass ihr euch an euren Schutzschild erinnert, wenn ihr an das Schwert denken solltet, oder dass ihr an euer Schwert denkt, wenn ihr an euren Schutz denken solltet! Erst wenn ihr alles, was auch immer nötig sein mag, zur richtigen Zeit einsetzt, könnt ihr siegen. Achcha.

**Segen:** Seid immer seelenbewusst und vergesst alles andere; erfahrt Liebe und die Stufe, in Liebe aufgegangen zu sein.

Lasst in euren Worten, in eurem Handeln, in Beziehungen und Kontakten Liebe vorhanden sein und auch Bewusstheit sowie das Wissen darum, in Liebe aufgegangen zu sein. Dann könnt ihr alles andere vergessen und seelenbewusst werden. Nur die Liebe bringt euch in eine nahe Beziehung zum Vater und macht euch zu denen, die vollkommen verzichten können. Mit dieser Besonderheit der Liebe – indem ihr in Liebe aufgegangen bleibt – könnt ihr das Schicksal oder das Glück aller Seelen erwecken. Diese Liebe ist der Schlüssel zum Schloss des Glücks. Es ist der Hauptschlüssel. Mit diesem Schlüssel könnt ihr jede unglückliche Seele glücklich machen.

**Slogan:** Legt den Moment eurer eigenen Transformation fest und die Welttransformation wird automatisch stattfinden.

**\* \* \* Om Shanti \* \* \***